

SWR2 Lesenswert Magazin

Vom 27.01.2019 (17:05 – 18:00 Uhr)

Redaktion und Moderation: Katharina Borchardt

Jorge Zepeda Patterson: Milena

Oder der schönste Oberschenkelknochen der Welt

Aus dem Spanischen von Nadine Mutz

Elster-Verlag

528 Seiten

24 Euro

Rezension von Eva Karnofsky

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.
Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

Milena heißt eigentlich Alka. Sie stammt aus einem kleinen Dorf in Kroatien, in dem die Kinder auf dem Friedhof Knochen ausgraben, um damit zu spielen. Die Idee, dass jemand mit ihrem Oberschenkelknochen Florettfechten üben könnte, missfiel ihr. Deshalb verließ sie ihr Dorf, und deshalb nannte Jorge Zepeda Patterson seinen Roman „Milena oder der schönste Oberschenkelknochen der Welt“. Die Mafia lockte die sechzehnjährige denn sie machte ihr weis, sie könne in Berlin als Kellnerin arbeiten. Doch sie landete in einem Schrank, eingesperrt von ein paar Männern, vier Tage lang, ohne Essen und Trinken:

1. Zitat:

„Unter Stößen und Beschimpfungen zerrte man sie heraus und schleifte sie ins Badezimmer, wo man sie in die Badewanne steigen ließ. Extrem geschwächt und von dem grellen Licht geblendet, hielt sie den Blick starr auf den Boden gerichtet. Erst jetzt bemerkte sie, dass ihre Beine voller Exkremente waren. Die Männer übergossen sie mit zwei Kübeln kaltem Wasser. Alka hatte nicht mehr den Wunsch, jemanden zu beißen oder zu kratzen. Wie eine kaputte Stoffpuppe ließ sie alles willenlos über sich ergehen.“

Tage später findet sie sich in einem Bordell der russischen Mafia im spanischen Marbella wieder. Nachdem ein Fluchtversuch mit noch schlimmerer Folter geahndet wurde, gibt sie es irgendwann auf, sich zu wehren. Zepeda Pattersons Schilderungen sind starker Tobak und manchmal schwer zu ertragen, doch sie entsprechen der Realität der meisten Prostituierten weltweit. Allein, dass er den Blick auf das Elend der Sexsklavinnen lenkt, macht den Roman wichtig. Kein Freier, der

ihn gelesen hat, kann noch behaupten, er bezahle die Frauen für Sex, denn das Geld wandert oftmals in die Taschen ihrer Peiniger.

Milena ist groß, blond und intelligent und bringt pro Nacht über tausend Euro ein. Die Mafia vermittelt sie auf die Partys von Politik und Geldadel. Neun Jahre lang, dann verschleppen ihre Zuhälter Milena nach Mexiko. Hier setzt der Roman ein, genauer am 6. November 2014, als der einflussreiche mexikanische Verleger Rosendo Franco in Folge von zu viel Viagra an einem Herzinfarkt stirbt, in Milenas Armen. Medienzar Rosendo hatte sich in Milena verliebt, sie nach einigen Dates in einem Apartment untergebracht und nicht mehr ins Bordell zurückkehren lassen. Er hatte sie der Mafia gestohlen.

2. Zitat:

„Sie weinte um ihn, vor allem aber weinte sie um sich selbst. Lieber wollte sie sich umbringen, als in die Hölle zurückkehren, aus der Rosendo sie gerettet hatte. Und diesmal würde die Vergeltung unerbittlich ausfallen, das wusste sie. Sie sah sich selbst vor drei Jahren, nackt, im Angesicht zweier riesiger Hunde, die dazu abgerichtet waren, sie in Stücke zu reißen.“

Autor Zepeda Patterson lässt einen allwissenden Erzähler kapitelweise und chronologisch die dramatischen neun Tage schildern, die auf den Tod des Verlegers folgen. Zwischen die Ereignisse schiebt der Erzähler außerdem Kapitel, in denen er Milenas Leben seit August 2005 chronologisch rekapituliert. Er schildert nicht nur ihre deprimierenden Lebensumstände, der Leser erfährt auch nach und nach, dass die russische Mafia Milena nicht nur wieder in ihre Fänge bekommen will, weil man sie ihr gestohlen hat: Milena weiß auch zu viel – über die Mafia, aber auch über ihre illustren Kunden, beispielsweise aus dem internationalen Geldwäscher-Milieu. Die Frage, womit genau die Kroatin die Mafia in Gefahr bringen könnte bleibt neun Tage lang offen, und man fiebert der Antwort am Schluss entgegen. Zepeda Patterson versteht es obendrein, die Jagd auf die junge Frau und die Suche nach ihren Verfolgern nervenaufreibend zu inszenieren. Cliffhanger an jedem Kapitelende steigern ebenfalls die Spannung.

Nach Rosendos Tod ist Milena erst einmal unauffindbar. Ihr Gönner, Verleger Rosendo Franco, hat seiner Tochter Claudia nicht nur die Tageszeitung *El Mundo* vererbt, sondern Claudia auch damit beauftragt, die junge Frau zu schützen, weil sie ihm seine letzten Lebensmonate verschönert hat. Im Übrigen, so hat er Claudia noch mitgeteilt, besitze Milena ein Notizbuch, das der Familie schaden könnte, und Claudia müsse es an sich bringen. Claudia weiht ihre Jugendfreunde in die Geschichte ein, die Oppositionspolitikerin Amelia, den Sicherheitsfachmann Jaime und den Journalisten Tomás. Letzterem übergibt sie die Leitung der Zeitung und betraut ihn mit der Suche nach Milena und ihren Aufzeichnungen.

Jaime und seine Sicherheitsfirma sowie einige junge Hacker aus der Verwandtschaft der vier Jugendfreunde machen sich ebenfalls auf die Suche nach Milena und versuchen, mehr über ihre Verfolger in Erfahrung zu bringen. Amelia setzt auf politischer Ebene alle Hebel in Bewegung, um herauszufinden, wer in den mexikanischen Behörden den Verbrecherring unterstützt. Der Preis, sich mit der Mafia anzulegen, ist allerdings hoch:

3. Zitat

„Der Anruf ging direkt auf Tomás´ Handy ein, wenige Minuten bevor die Redaktionssitzung begann. Auf dem Display erschien Emilianos Nummer und er nahm an, dass ihm der Redakteur der Meinungsseite mitteilen wollte, weshalb er nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.“

>>Tomás, hier ist Emiliano, ein paar Typen haben mich entführt, weil sie mit dir ein Geschäft machen wollen<<, sagte der Journalist in einem einzigen Atemzug.

>>Was? Wer?<<, fragte Tomás. Und nach einer Pause, gefolgt von einem Lärm, der eine körperliche Auseinandersetzung vermuten ließ, meldete sich eine andere Stimme.

>>Entführung, so ein Unsinn, ich habe ihrem Freund schon erklärt, dass es hier um ein Geschäft unter Ehrenmännern geht<<, bekräftigte ein Mann mit ausländischem Akzent.“

Jorge Zepeda Patterson war selbst Chefredakteur einer mexikanischen Tageszeitung und kennt sich politisch bestens aus. So wirken seine Protagonisten aus Medien und Politik sehr authentisch, und seine Schilderungen zur Verflechtung von Behörden und internationalem Verbrechen sind glaubhaft und realitätsnah. Seine journalistisch geschulte Sprache ist klar, schnörkellos und gut lesbar. Einmal begonnen, kann man „Milena oder der schönste Oberschenkelknochen der Welt“ nicht mehr aus der Hand legen.